



Die Welheimer Löwen wollen ab Sonntag wieder jubeln. Gegner im ersten Meisterschaftsspiel in Oberhausen sind die SF Königshardt II.

FOTO: MICHAEL KORTE

Hungrig wie nie zuvor

Fußball Kreisliga B. Die Welheimer Löwen gehen mit ambitionierten Zielen in die neue Saison. Großer Kader schürt Hoffnungen auf den Aufstieg

Von Henning Wiegert

Die Rot-Weiß Welheimer Löwen gehen in ihre siebte Saison der Vereinsgeschichte. Der Klub von der Welheimer Straße hat sich im Bottroper Amateurfußball längst einen Namen gemacht und mit Thomas Ochojski einen Mann in seinen Reihen, der nicht nur Trainer, sondern auch Sprachrohr und Visionär ist. Mit der Gründung des Fördervereins „Gemeinsam für Welheim“ hat er mit einigen Mitstreitern die Weichen für die Zukunft gestellt. Langfristig soll auch in Welheim ein Kunstrasenplatz entstehen, das Stadtteilfest im Juni war ein erster Erfolg auf dem langen Weg dorthin. Das obligatorische Klinkenputzen trug Früchte.

Ziel: Kreisliga A

In den vergangenen Wochen stand für Thomas Ochojski aber vor allem wieder die Arbeit auf dem Ascheplatz im Mittelpunkt. Schließlich gibt es neben dem inf-

Die Löwen haben auch eine hungrige Zweitvertretung

■ **Hoffnungen** legt der Verein auch in die Reserve, die in der Kreisliga C beheimatet ist. Nachdem das Team in der Vergangenheit nur mit Mühe und Not gehalten werden konnte, will es nun unter Trainer Patrick Diller oben mitspielen.

■ **Auch die** Zweitvertretung konnte personell aufgestockt werden. Zahlreiche einstige Leistungsträger der ersten Mannschaft, die beruflich bedingt kürzer treten müssen, haben sich dort zusammengefunden und bilden eine starke Formation.

rastrukturellen auch ein großes sportliches Ziel. Die Kreisliga B soll längst nicht das Ende der Fahnenstange sein, doch in den vergangenen Jahren reichte es trotz vielversprechender Anläufe nie, um bis zum Ende den Kontakt zur Spitze zu halten. Das soll sich nun ändern, wengleich die Konkurrenz diesmal so stark ist wie lange nicht mehr. Ambitionierte Teams wie Arminia Klosterhardt III, SF Königshardt II, RSV Klosterhardt, Post Oberhausen und die Batenbrocker RK tummeln sich in der

starken Gruppe 1 mit den Löwen. Thomas Ochojski sieht aber einen elementaren Unterschied im Vergleich zur Vergangenheit: „Wir haben endlich einen großen und ausgeglichenen Kader. Es gibt auch bei der Nummer 15 noch keinen Leistungsabfall und ich habe die Hoffnung, dass das am Ende den Unterschied ausmacht.“ Anlass zur Hoffnung sind die zwölf Zugänge, die den Kader nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ aufwerten. Mit Pascal Kaluza und Marcel Schwulerra kehrten

zwei Leistungsträger zurück. Dazu gesellen sich mit Stürmer Göksal Yergök und Routinier Bülent Eyiusta zwei weitere Hochkaräter. Beide gingen schon in der Landes- und Bezirksliga auf Torejagd. Allerdings steht das Duo nur sporadisch zur Verfügung. Yergök ist beruflich in Luxemburg beheimatet und steht nur an wenigen Wochenenden zur Verfügung.

Gute Ansätze

„Auch Bülent Eyiusta stand noch nicht so viel auf dem Platz, aber wenn er da ist, ist er ein Leitwolf“, weiß Thomas Ochojski, der trotz einer mit Blick auf die Ergebnisse durchwachsenen Vorbereitung gute Ansätze gesehen hat. „Die Spielqualität ist insgesamt höher.“ Das stellten die Welheimer auch jüngst am Sonntag im Kreispokal unter Beweis, als sie sich gegen den Bezirksligisten Sportfreunde Königshardt eine Halbzeit lang schadlos hielten und am Ende nur mit 0:3 das Nachsehen hatten.